

V0785/22

Mittelschule Nord-Ost;
Grundsatzbeschluss zur Verortung auf dem ehemaligen Rosner-Areal an der
Schölnhammerstraße 25
(Referenten: Frau Dr. Deneke-Stoll, Herr Engert, Herr Hoffmann, Herr Fleckinger)

Ausschuss für Kultur und Bildung vom 13.10.2022

Bürgermeisterin Dr. Deneke-Stoll berichtet, dass man bei der Verortung der Mittelschule Nordost in Richtung des Rosner-Areals gehe. Zugleich versuche man eine Möglichkeit zu finden, dort auch den FC Grünweiß unterbringen zu können. Momentan befinde man sich allerdings noch in einem relativ frühen Stadium, da man zuerst noch bei den Vertragsverhandlungen weiterkommen müsse. Bürgermeisterin Dr. Deneke-Stoll habe jedoch bereits zu diesen Überlegungen ein positives Signal sowohl von der Audi AG als auch vom FC Grünweiß erhalten. Die Einzelheiten müssten allerdings, wie bereits erwähnt, noch ausgehandelt werden.

Herr Engert teilt mit, dass die wesentlichen Punkte bereits von Bürgermeisterin Dr. Deneke-Stoll genannt worden seien. Sollten Detailinformationen zu den Vertragsverhandlungen zwischen der Stadt Ingolstadt und der Audi AG gewünscht seien, könne hierüber sicherlich das Liegenschaftsamt informieren. Herr Engert möchte zu den bereits geäußerten Eckpunkten noch ergänzen, dass es grundsätzlich möglich sei, sowohl die Mittelschule Nordost als auch die entsprechende Sportanlage auf dem Rosner-Areal unterzubringen. Zusätzlich prüfe man, ob sich nicht auch noch eine Realschule auf diesem Gelände verorten lasse. Sollte es der Stadtverwaltung allerdings nicht gelingen, gewisse Arrondierungen am Gelände vorzunehmen, könnte sich dies als sehr schwierig erweisen. Ideal wäre es natürlich, wenn es gelingen würde, beide Schulen an diesem Standort unterzubringen, da man so von vielen verschiedenen Synergieeffekten wie beispielsweise der Busanbindung oder der gemeinsamen Nutzung der Sportanlage profitieren könnte. Herr Engert hofft jedenfalls darauf, dass man in dieser Angelegenheit schnell zu einem Ergebnis kommt, da man in der Zeit der Bauphase auch wieder Container für die Mittelschule in Oberhaunstadt benötige. Umso schneller man deshalb mit der neuen Schulanlage vorankomme, umso kürzer sei die Zeit, in der man die Container nutzen müsste. Zumal man für die Container auch einen nicht unerheblichen Anteil an Finanzmitteln aufbringen müsse. Herr Engert sichert zu, dass man den Stadtrat selbstverständlich über die weiteren Entwicklungen in dieser Thematik auf dem Laufenden halten werde.

Es sei laut Stadtrat Dr. Schickel unstrittig, dass man in der Angelegenheit der Mittelschule Nordost zu einer schnellen Lösung finden müsse. Andererseits dürfe man den Nordwesten von Ingolstadt auch nicht zu einer Industriezersiedlungsbrache und somit zu einem abgehängten Stadtviertel verkommen lassen. Vor allem, da man bereits in der vorherigen gemeinsamen Sitzung darüber gesprochen habe, dass die Ersatzspielstätte des Stadttheaters dort wohl nicht unbedingt bestens situiert wäre. Insofern müsse der Stadtrat auch die Belange der dort ansässigen Stadtbevölkerung berücksichtigen sowie bestehende Vereine und Grünflächen erhalten.

Bürgermeisterin Dr. Deneke-Stoll ist der Meinung, dass man die weitere Entwicklung des nordwestlichen Stadtgebietes im Blick haben werde. Dies zeige auch bereits der neue Piuspark, der eine echte Bereicherung für den Nordwesten darstelle. Trotzdem ist es Bürgermeisterin Dr. Deneke-Stoll ein Anliegen, dass in diesem Stadtgebiet auch weiterhin

Sportanlagen sowie Bewegungsmöglichkeiten im ausreichenden Maß der Bevölkerung zur Verfügung stehen, auch wenn der FC Grünweiß weggeht.

Herr Engert möchte in Anbetracht dieser Diskussion darauf hinweisen, dass der großzügigste Jugendtreff der Stadt momentan im Nordwesten stehe und man dort auch einen Stadteiltreff habe. Zusätzlich gebe es dort auch einen stadtweit einzigartigen Kindertreff, der nun an die Christoph-Columbus-Grundschule umziehen werde. Des Weiteren baue man an der Christoph-Columbus-Grundschule auch den kooperativen Ganzttag aus. Insofern dürfe nicht der Eindruck erweckt werden, dass das nordwestliche Stadtgebiet in irgendeiner Form abgehängt werde. Im Gegenteil, es gebe viele Bemühungen im Nordwesten entsprechende Angebote zu schaffen, erklärt Herr Engert.

Mit allen Stimmen:

Entsprechend dem Antrag befürwortet.